Meine Seele preist die Größe des Herrn
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
Lukas 1,46-47



Die Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern
vom hl. Vinzenz von Paul, Provinz Graz-Mitteleuropa,
gibt bekannt, dass ihre Mitschwester

Sr. Lea Theresia PUCHER

von Gott in die ewige Heimat gerufen wurde.

Schwester Lea starb am 29. Oktober 2026 im Pflegebereich des Provinzhauses in Graz im 86. Lebensjahr und im 65. Jahr des heiligen Berufes.
Das Requiem feiern wir am Mittwoch, dem 4. November 2026, um 09:30 Uhr in der Kirche des Provinzhauses, anschließend findet die Beisetzung auf dem Steinfeldfriedhof statt.

Schwester Lea wurde am 3. Oktober 1941 in Graz, Steiermark, geboren und wuchs in der Familie ihrer Adoptiveltern auf einem bäuerlichen Hof auf. Nach der Pflichtschule arbeitete sie in der Landwirtschaft mit.

Am 1. November 1961 begann sie ihr Postulat im Landeskrankenhaus Graz und trat am 29. Mai 1962 in die Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Graz ein. Am 31. Mai 1967 legte sie zum ersten Mal die Gelübde ab.

Nach der ordensinternen Ausbildung blieb Schwester Lea im Provinzhaus und übernahm verschiedene hauswirtschaftliche Arbeiten. In dieser Zeit machte sie auch die Ausbildung zur Pflegehelferin und schloss sie im Jahr 1977 ab. Ab 1981 diente sie mit Hingabe und Geduld den Bewohnern im Haus der Barmherzigkeit in Wien. Nach vier Jahren übernahm Schwester Lea jeweils für einige Jahre hauswirtschaftliche Dienste in den Niederlassungen Tullnerbach, Carität in Wien und in der Dult. Zwischenzeitlich arbeitete sie für ein paar Monate im Pflegeheim in Pinkafeld. Nach dreijährigem Einsatz in der Kaiserstraße in Wien kam sie wieder in das Provinzhaus und half in der Betreuung der pflegebedürftigen Schwestern. Anschließend war sie einige Monate in der Wäscherei des St. Georgs-Krankenhauses in Istanbul tätig. Im Jahr 2000 kehrte sie in das Provinzhaus zurück. Den Dienst im Refektorium und die hauswirtschaftlichen Tätigkeiten erfüllte sie mit Treue, Liebe und Hingabe und war stets bereit, dort mitzuhelfen, wo es notwendig war. Besonders gerne arbeitete Schwester Lea im Garten, sie erfreute sich am Blühen und Gedeihen der Blumen.

Aus gesundheitlichen Gründen übersiedelte sie 2023 in die Gemeinschaft Provinzhaus-Pflegebereich. Solange es ihr möglich war, nahm sie am gemeinschaftlichen Leben und am gemeinsamen Gebet teil.

Obwohl ihre letzten Jahre von immer größerer Pflegebedürftigkeit geprägt waren, lebte sie diese Zeit mit Hoffnung und im Vertrauen auf Gott. Ihre immer größer werdende Sehnsucht, zu Gott heimzukehren, fand nun ihre Erfüllung.

Herr, nimm unsere Schwester Lea in deinem reichen Erbarmen auf.
Lohne ihr das Gute, das sie getan hat, und lass sie deine Herrlichkeit schauen.

Sr. Katharina Laner, Provinzoberin
Mitschwestern und Verwandte